

II- 4105 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates

XIV. Gesetzgebungsperiode

**DER BUNDESMINISTER  
FÜR LANDESVERTEIDIGUNG**

Zahl 10 072/146-1.1/78

Wiedereröffnung des Soldatenheimes in  
der Hiller-Kaserne, Linz;Anfrage der Abgeordneten Mag. HÖCHTL  
und Genossen an den Bundesminister für  
Landesverteidigung, Nr. 1959/J

1910/AB

1978 -07- 26

zu 1959/J

Herrn

Präsidenten des Nationalrates

Parlament

1010 W i e n

In Beantwortung der seitens der Abgeordneten zum  
Nationalrat Mag. HÖCHTL und Genossen am 28. Juni 1978  
an mich gerichteten Anfrage Nr. 1959/J, betreffend  
Wiedereröffnung des Soldatenheimes in der Hiller-  
Kaserne, Linz, beehre ich mich folgendes mitzuteilen:

Zu 1:

Nach der durch den Pächter der Kantine in der Hiller-  
Kaserne im Wege einer Einstweiligen Verfügung des  
Landesgerichtes Linz erwirkten Schließung des Sol-  
datenheimes wurden seitens des Bundesministeriums  
für Landesverteidigung unverzüglich Verhandlungen  
mit dem Kantineur bezüglich einer finanziellen Ab-  
löse seiner Rechte aus dem Kantinenvertrag aufgenommen.

Die in der Folge vom Pächter geltend gemachten Ab-  
löseforderungen in der Höhe von 7,2 Millionen Schil-  
ling erwiesen sich allerdings für die Republik Öster-  
reich als unvertretbar hoch, zumal die Gesamtablöse-  
kosten im Zusammenhang mit der Aufkündigung von  
75 Pachtverträgen lediglich rund 8,2 Millionen Schil-  
ling betragen. Die Bemühungen meines Ressorts kon-  
zentrierten sich daher auf eine geeignete Alternativ-  
lösung des gegenständlichen Problems. Diese Alternativ-  
lösung, mit der der Pächter einverstanden wäre, könnte  
in einer Unterstützung bei der Beschaffung eines  
adäquaten Ersatzlokales außerhalb des Bundesheeres  
sowie allenfalls einer vertretbaren finanziellen  
Starthilfe bestehen.

Um die gegenständliche Angelegenheit möglichst zu beschleunigen, habe ich mich überdies brieflich an den Herrn Landeshauptmann von Oberösterreich gewandt, der in seinem Antwortschreiben zusagte, das Ressort bei der Verwirklichung des erwähnten Vorhabens zu unterstützen.

In weiterer Folge wurde das Militärkommando Oberösterreich beauftragt, in Zusammenarbeit mit der Kammer der gewerblichen Wirtschaft für Oberösterreich geeignete Betriebe ausfindig zu machen. Im Übrigen wurde mir berichtet, daß in der Zwischenzeit auch seitens der Kammer mit dem Pächter Verbindung aufgenommen wurde. Konkrete Verhandlungsergebnisse liegen jedoch im gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht vor.

Zu 2:

Die Voraussetzung für eine Wiedereröffnung des Soldatenheimes bildet eine einvernehmliche Lösung des langfristigen Pachtvertrages mit dem Kantineur der Hiller-Kaserne. Wie den Ausführungen zu Z. 1 der vorliegenden Anfrage zu entnehmen ist, sind derzeit Bemühungen im Gange, eine Lösungsmöglichkeit zu finden, die von beiden Vertragsparteien akzeptiert werden kann. Eine Aussage darüber, bis wann mit einer solchen Einigung zu rechnen ist, kann ich im gegenwärtigen Zeitpunkt nicht treffen, ich möchte aber ausdrücklich betonen, daß die mit der gegenständlichen Angelegenheit befaßten Dienststellen meines Ressorts alles unternehmen, um die Voraussetzungen für eine ehestmögliche Wiedereröffnung des Soldatenheimes zu schaffen.

24. Juli 1978

